



Schirmherrschaft:

Karin Beier, Intendantin des Kölner Schauspiels

Gefördert durch:

„Vielfalt tut gut“ - Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kein Platz für „pro Köln“ an unseren Schulen!

Jetzt bist du gefragt!

Bereits seit mehreren Jahren hetzt die rechtsextreme „Bürgerbewegung pro Köln“ gegen Ausländer und andere Minderheiten. Seit 2006 kommen die Rechtsextremen auch immer wieder vor unsere Schulen und hetzen hier besonders mit ihrer Schülerzeitung „Objektiv“ und versuchen uns SchülerInnen für ihre ausländerfeindlichen Positionen zu gewinnen. „pro Köln“ behauptet regelmäßig, dass ihre menschenverachtende Propaganda mit großer Begeisterung an den Schulen angenommen wird.

Kölner SchülerInnen gegen Rechtsextremismus und „pro Köln“

Wir, die Schüler gegen Rechts, wollen mit Deiner Hilfe zeigen, dass Schulhofpropaganda bei uns nicht ankommt und wir uns dagegen wehren! Unter dem Motto „Nein zu Pro Köln – gegen Rechtsextremismus!“ produzieren wir eine große Fotocollage mit tausenden Portraits Kölner Schülerinnen und Schüler, die anschliessend öffentlich präsentiert wird.

Tausende Schülerinnen und Schüler werden so Gesicht zeigen gegen Rechtsextremismus und „pro Köln“, als unmissverständlichen Beweis unserer Ablehnung!

Sei dabei - lass Dich fotografieren!

Sag mit Deinem Foto: „Nein zu Pro Köln – gegen Rechtsextremismus“.

Hilf mit, ein Zeichen zu setzen dass sie nicht ignorieren können!

Mehr Informationen über „pro Köln“ und „pro NRW“, Schüler gegen Rechts, die Aktion und unsere regelmäßigen Treffen findet ihr auf unserer Webseite www.sgr-koeln.de oder der Emailadresse info@sgr-koeln.de

Schüler gegen Rechts
BezirksschülerInnenvertretung Köln
Bezirksrathaus Köln-Kalk,
Kalker Hauptstraße 247, 51103 Köln

DIE TRICKS DER RATTENFÄNGER

ANGEBLICHE SCHÜLERZEITUNG ALS SPRACHROHR RECHTER DEMAGOGEN

Seit 2006 versucht die „Bürgerbewegung pro Köln“ im Rahmen ihrer „Jugendoffensive“ Kölner Schülerinnen und Schüler für ihre menschenverachtende Weltanschauung zu gewinnen. Um ihre Propaganda und Hetze an die Kölner Schulen zu tragen, verteilen sie die „*Schülerzeitung Objektiv*“.

Zwischen Artikeln über Tierversuche oder die besten Schwimmbäder finden sich immer wieder Hetzschriften und Texte mit eindeutig diskriminierendem Inhalt.

Im Unterschied zu anderen rechts(dr)außen Parteien versuchen sie, ihre auf platten Vorurteilen basierenden Ideologien und das zugrundeliegende Menschenbild hinter bürgerlicher Fassade zu verstecken.

Auch wenn „pro Köln“ nicht dem gängigen Bild einer Bande Nazis mit Springerstiefeln und Glatzen entspricht, sind sie nicht weniger gefährlich. Im Gegenteil: So erschleichen sich die selbsternannten „*Rechtspopulisten*“¹ das Vertrauen der Bürger um mit gezielter Hetze bestehende Vorurteile und Ängste zu nähren und sich dann als mutig entschlossene „*Problemlöser*“ zu präsentieren.

Hier zwei Beispiele aus dem Blatt der rechten Märchenerzähler:

Ali belästigt die 16 jährige Jessica in der KVB und würde am liebsten sofort über sie herfallen, denn: *„vielleicht hat Mutter ja doch Recht, wenn sie sagt, dass viele Moslems ihren sexuellen Kohldampf auf unseren Straßen vor sich herschieben und keine Grenzen bei Mädchen akzeptieren“* (Objektiv 1)

In einem Artikel über Jugendkriminalität heißt es: *„Die Rollen sind dabei meist klar verteilt. Am häufigsten kommt es zu Konflikten zwischen nichtdeutschen Tätern und deutschen Opfern.“* (Objektiv 3)

Ziel dieser halbherzig versteckten Hetze in „Objektiv“ ist es, junge Wähler gegen Minderheiten aufzustacheln und so für die von ehemaligen Mitgliedern der rechtsextremen NPD und DVU gegründete „Bürgerbewegung pro Köln“ empfänglich zu machen.

Bei der Auswahl ihrer Themen sind sie nicht wählerisch. So hetzten sie in der Vergangenheit gegen einen Straßenstrich in Köln-Longerich oder aktuell den geplanten Neubau einer seit 1984 in einer ehemaligen Fabrikhalle untergebrachten Moschee in Köln-Ehrenfeld.

Von wegen „Objektiv“ – Lass dich von rechter Propaganda nicht verarschen!

¹ Populismus: „oft demagogische Politik mit dem Ziel, durch Dramatisierung der politischen Lage die Gunst der Massen zu gewinnen (Pol.)“ - Fremdwörterduden